



WEM eröffneten die Alternative-Rock-Night im Ustermer Qbus. Peter Ebinger (Gitarre, vorne links), Roman Uhl (Gitarre) und Christian Bachmann (Bass). (Bilder: jcg)



Der erste öffentliche Auftritt von Seesawed war ein voller Erfolg. Von links: Felix Steiger (Gitarre), Kevin Volken (Gesang) und Stefan Vlcek (Bass). Im Hintergrund Mario von Holten (Schlagzeug).

# Ustermer Power-Rock im Doppelpack

Im Ustermer Qbus fand eine Alternativ-Rock-Night mit den jungen Bands WEM und Seesawed statt

*jcg. Mit WEM und Seesawed gab es am Samstagabend im Ustermer Qbus gleich zwei junge, talentierte Bands aus Uster zu bewundern. Entsprechend enthusiastisch reagierte das Publikum.*

«Dass wir dieses Konzert gemeinsam mit WEM geben, hat mehrere Gründe», hielt Kevin Volken, Gründer und Bandleader von Seesawed, fest. «Einerseits ist es natürlich günstiger, sich die ganzen Kosten zu teilen. Doch auch die Sets unserer Bands sind beide nicht so lange, und nicht zuletzt ist es so doch auch für das Publikum interessanter, abwechslungsreicher.»

Und obwohl am selben Abend ja in Zürich die zahllosen Street-Parade-Afterpartys stattfanden, war es überhaupt kein Problem für diese beiden jungen Ustermer Formationen, den Qbus zu füllen und zu rocken ...

## WEM: Ein Trompetensolo und ein Marc-Bolan-Cover

Da es im Wesentlichen Volken war, der dieses Konzert organisierte, gebührte WEM als Gastformation die Ehre, den Abend zu eröffnen – dies, obwohl es für Seesawed der erste öffentliche Auftritt überhaupt war, während WEM doch schon einige Gigs auf dem Buckel haben, unter anderem beim Acoustic von Walti und Marisa Dux (der AvU berichtete).

Leider waren von der WEM-Stamm-Mannschaft nur drei Musiker anwesend, nämlich Peter Ebinger (Gitarre, Gesang), Christian Bachmann (Bass, Gesang) und Roman Uhl (Gitarre, Gesang).

Da der Schlagzeuger dieser Formation, Martin Uhl, momentan längere Zeit in Kanada weilt, wurde er kurzerhand durch Mario von Holten ersetzt. Dieser ist aber gleichzeitig Drummer bei Seesawed, sodass er an diesem Abend insgesamt fast drei Stunden im Einsatz war. Eine Parforce-Tour, die er freilich mit links zu

erledigen schien. WEM heizten dem Qbus mit fröhlich-frechem Funk und Pop-Rock bereits kräftig ein. Bemerkenswert waren neben den zahlreichen Eigenkompositionen freilich vor allem zwei Coverversionen von Marc Bolan (Children Of The Revolution) und Lenny Kravitz (Mr. Cab Driver).

Als Gastmusiker gesellte sich schliesslich gar noch der Jazztrompeter Samuel Nussbaum zu WEM auf die Bühne, was dem Sound noch einmal zusätzlichen Drive verlieh.

## Seesawed: Grunge-Rock-Explosion

Die meisten Zuschauer schienen indes doch vor allem wegen der Seesawed-Premiere gekommen zu sein – ja, es war wirklich erstaunlich, wie es eine Band schafft, bereits mehrere Dutzend Fan-T-Shirts zu verkaufen, bevor auch nur ein Konzert gegeben ist. Dies nennt man wahres Marketing-Talent – und

wenn es in diesem Stile weitergeht, darf man sich von Seesawed wirklich einiges erhoffen. Musikalisch stellt dieses seit 14 Monaten existierende Quartett die pure Alternative-/Grunge-Rock-Explosion dar. Die durchwegs selbst geschriebenen Songs wie «Uncle Jim», «Eternal Heart Disease» oder «Hammered Head» verrieten dabei nicht nur Freude am Aggressiven, sondern auch ein Flair für intelligent-kritische Texte.

## Sänger mit mächtiger Stimme

Volken, dessen Mutter aus Kanada stammt, erwies sich dabei als echter Rock-Shouter der alten Schule, der mit einer wirklich mächtigen Stimme gesegnet ist. Doch mindestens ebenso mitreisend und vital begleiteten Felix Steiger (Gitarre), Stefan Vlcek (Bass) sowie der erwähnte Mario von Holten ihren Frontmann, sodass man Volken & Co. schliesslich gar nicht mehr von der Bühne gehen lassen wollte.